

“Ich spreche, wie mir die Hände gewachsen sind.“

Ausstellung im Rathaus-Foyer "Das sichtbare Unsichtbare"

Bilder und Objekte von Dieter Fricke

Mit unserer Muttersprache tauschen wir Informationen aus, erschließen uns die Welt, teilen uns anderen mit, schreiben Liebesbriefe und Gedichte. Große Literatur wurde geschaffen, die die Jahrhunderte überdauert hat und die uns heute noch tief bewegt und die Macht der Sprache bezeugt. Dabei ist es ganz unerheblich, ob die Sprache, die wir beherrschen, mit den Ohren oder den Augen verstanden wird, ob es sich also um Laut- oder Gebärdensprache handelt. Wichtig ist eben nur, dass wir in einer Sprache eine Heimat finden, die unserer Einzigartigkeit und Kreativität Ausdruck verschafft. Für hörende Menschen ist dies naturgemäß eine Lautsprache, für Gehörlose eine Gebärdensprache. Die Deutsche Gebärdensprache in Bilder umzusetzen, das ist der künstlerische Ansatz des gehörlosen Künstlers Dieter Fricke. Seine Bilder zeigen die Kraft der Hände eindrucksvoll und nachhaltig. Sie unterstreichen die Botschaft des Satzes:

“Ich spreche, wie mir die Hände gewachsen sind“.

Magistrat der Stadt Hochheim am Main

Burgeff-Str. 30 / Le Pontet-Platz

65 239 Hochheim am Main

Telefon: 06146 / 900-0

Fax: 06146 / 900 - 199

Email: info@hochheim.de

<http://www.hochheim.de>

Ausstellungsdauer: 13. März 2005 bis 11. April 2005

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag

15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Freitag

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr